AZA 4125 Riehen 1

# Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 4. AUGUST 2017

96. Jahrgang | Nr. 31

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

***Filmvergnügen:*** *Am Pool oder im Museumshof – es ist Zeit für Open-Air-Kinos* SEITE 2

***Musikfestival:*** *Diesmal heisst es «No Biz Chille» auf der Grendelmatte* SEITE 5

***Ausstellung:*** *Alexandra Wepfers textile Strukturen und Papier-Schnitt-Bilder* SEITE 5

***Nationalfeiertag:*** *Der 1. August in Riehen und Bettingen in Bildern* SEITE 7

SEITE 2

**BUNDESFEIER RIEHEN** Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann mit geglückter Premiere

## «Grenzen sollen bewahren und verbinden»

Grosses Wohlwollen erntete die neue Basler Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann mit ihrer 1.-August-Rede in Riehen, wo das Gewitter noch rechtzeitig vor Lampionumzug und Feuerwerk zu Ende war.

Rolf Spriessler-Brander

In ihrer ersten 1.-August-Rede als Basler Regierungspräsidentin sprach Elisabeth Ackermann über Grenzen. Diese hätten gerade für Riehen, ja für den ganzen Kanton Basel-Stadt überhaupt, eine ganz besondere Bedeutung, da es sich zu einem grossen Teil auch um eine Landesgrenze handle. Nachdem sie in ihrer Jugend eine Welt ohne Grenzen als Ideal angesehen habe, sehe sie Grenzen heute nicht mehr nur negativ. «Grenzen halten auch zusammen und ermöglichen eine gewisse Vielfalt», betonte die Politikerin, und man dürfe nicht vergessen, dass die Grenzen, die erst seit dem Aufkommen der Nationalstaaten im Alltagsleben überhaupt spürbar geworden seien, für die Schweiz in der Zeit des Zweiten Weltkrieges auch einen wichtigen Schutz dargestellt hätten. In diesem Zusammenhang verwies sie darauf, dass gerade in dieser Region von vielen unserer Grosselterngeneration auch grenzüberschreitende Flüchtlingshilfe geleistet worden sei, auf die man rückblickend durchaus stolz sein dürfe.

### «Vielfalt bereichert»

In der Vielfalt sehe sie eine grosse Bereicherung, so Elisabeth Ackermann weiter. Wichtig sei nun aber, dass Grenzen nicht nur trennend wirken würden, sondern dass über Grenzen hinweg auch zusammengearbeitet werden könne. Verkehrs- oder Umweltfragen beispielsweise liessen sich nur grenzüberschreitend und im gegenseitigen Dialog lösen. Für den grenzüberschreitenden Dialog brauche es verschiedene Organisationen, in welchen dieser Dialog stattfinden könne. Und dass dies geschehe, sei existenziell wichtig für den Kanton Basel-Stadt.

Sie freue sich, dass in unserer Region der kleine Grenzverkehr funktioniere, und auch, dass beispielsweise Grenzgänger nicht wie in anderen Regionen als Problem, sondern als Chance im gelebten Alltag verstanden würden.

Eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit sei nicht zuletzt für die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft unabdingbar. «Der eine kann nicht ohne den anderen und deshalb müssen wir stets das Ganze im Auge behalten und für alle akzeptable Lösungen finden», appellierte sie.

Und am 1. August dürfe man auch einmal stolz sein auf sein Land, meinte sie schliesslich, und zwar stolz vor allem auf grundlegende Werte wie Freiheit und Gleichheit, die hier gelebt würden. In diesem Sinne wünschte sie, gefolgt von grossem, wohlwollendem Applaus, den zahlreichen Gästen im grossen Festzelt im Sarasinpark eine schöne Bundesfeier.

### Hymne, Alphorn und Volkstanz

Diese ging mit dem gemeinsamen Singen der Landeshymne weiter, musikalisch begleitet von Mitgliedern des Musikvereins Riehen (MVR), des CVJM-Posaunenchors und befreundeter Musiker, die unter der Leitung des neuen MVR-Dirigenten János Németi musizierten und schon den ersten Teil des Abends bereichert hatten. Volkstümlich wurde es dann mit der Alphorngruppe Riehen und der Trachtengruppe Riehen-Bettingen, bevor das Duo Coffee n' Blues für ganz andere Töne sorgte. Der durchgehende Blues von Sänger Sol Bolanos und Gitarrist Stefan Gabele wirkte phasenweise etwas gar monoton, kam aber gerade bei den Kindern recht gut an, die vor der Bühne tanzten, während sich die Erwachsenen vor allem in ihre Gespräche vertieften.

In seiner Begrüssung hatte Gemeindepräsident Hansjörg Wilde angesichts der Ergebnisse einer Umfrage des Gemeindeverbandes Schweiz daran erinnert, dass es nicht für jede Gemeinde selbstverständlich sei, eine eigene Bundesfeier zu haben. Die Organisation einer solchen Feier sei aufwendig und er wolle deshalb allen Verantwortlichen für ihren Beitrag danken. Insbesondere bedankte er sich auf der Bühne mit je einem Präsent bei Margrit Fuchs und Felix Werner, die die Riehener Bundesfeier zum vierten Mal im Auftrag der Gemeinde organisiert hatten, und verabschiedete das Duo zugleich, denn es werde nun andere Aufgaben übernehmen. Im nächsten Jahr erhalte die Organisation der Riehener Bundesfeier «neue Gesichter».

### Feuerwerk als Höhepunkt

Nachdem es während des Nachtessens heftig geregnet hatte, klarte es rechtzeitig zum stimmungsvollen Kinder-Lampionumzug auf und das durch Musik begleitete, rund viertelstündige Feuerwerk über dem Sarasinpark bildete den Höhepunkt der Feier, die danach langsam auszuklingen begann.

Die Feier war wie schon in den vergangenen Jahren betont familienfreundlich. Auf dem Festplatz lockten neben der obligaten «Bundes-Bar» der Apéro-Gänger als spezielle Attraktionen ein Kletterturm und eine Hüpfburg und in zwei abgesperrten Bereichen war es möglich, eigenes Feuerwerk abzubrennen, was vor allem von der Jugend rege genutzt wurde.

**Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann hält im grossen Festzelt im Sarasinpark die Festrede der Riehener Bundesfeier.** Foto: Véronique Jaquet

**BUNDESFEIER BETTINGEN** Glücklich mit der Festrednerin

## Regentropfen und Glücksmomente

**Nationalrätin Maya Graf fesselte und überzeugte das Publikum mit ihrer herzerwärmenden Festrede.** Foto: Michèle Faller

*mf.* Zuerst schien alles wie immer. Ein warmer Tag, mit ein paar Wolken zwar, aber schön. Das Fest zu Ehren der Schweiz auf dem Gemeindehausplatz in Bettingen begann. Man verpflegte sich mit Raclette, Bratwurst und Bier oder Kaffee und Kuchen und blinzelte in die Sonne. Doch grade als es Zeit war, sich in Richtung Zwischenbergen aufzumachen, um der Festrede zu lauschen und das Höhenfeuer zu bewundern, begann es in Strömen zu regnen.

Die sonnenverwöhnten Bettingerinnen und Bettinger waren zuerst zwar etwas verdattert, liessen sich die gute Laune aber keineswegs verderben. Auch jene, die bereits in wetterfester Kleidung auf Zwischenbergen bereitstanden. Die anderen, die noch etwas sitzengeblieben waren, atmeten auf, als klar wurde, dass die Festrede unten stattfinden würde. So begrüsste Joggi Bertschmann, Präsident der Feldschützen Bettingen, die für die Organisation der Bettinger Bundesfeier verantwortlich zeichnen, die Anwesenden vor dem Gemeindehaus und hiess strahlend Nationalrätin Maya Graf willkommen, die sich ebenfalls freute, kurz nach dem Banntag wieder in Bettingen zu Gast zu sein.

«Heute feiern wir den Geburtstag der Schweiz. Hat jemand Geburtstag, dann wünschen wir Glück», begann die grüne Politikerin aus Sissach ihre Festrede, nachdem die Nationalhymne verklungen war. Um Glück, die Grenzen desselben, aber auch die Möglichkeiten, es zu vermehren, ging es in der Ansprache und – das sei vorweggenommen – sie informierte nicht nur, sondern schien die Anwesenden tatsächlich ein wenig glücklicher zu machen. Das war an den Reaktionen des Publikums deutlich zu erkennen.

### Glück pflegen und vermehren

«Glück ist in unserem Leben überall präsent», sagte Graf, zählte Redewendungen auf und zitierte Sokrates und Aristoteles, die Glückseligkeit als Sinn und Zweck des Lebens bezeichneten. Ein gewisser Wohlstand und das Zufriedensein mit sich selber seien wichtig, aber mehr noch: «Glück vermehrt sich nur, wenn es geteilt und gepflegt wird, wie die Liebe und die Freiheit auch», stellte Graf mit Nachdruck fest.

Das Publikum machte keinen Mucks und die Festrednerin widmete sich der Messbarkeit des Glücklichseins im reichsten Land der Welt jenseits von materiellem Wohlstand und dem Wachstum des Bruttosozialprodukts. Sie erinnerte daran, dass das «Schicksals-Glück», etwa in der Schweiz geboren worden zu sein, zu Dankbarkeit Anlass geben sollte und nicht zu Selbstgerechtigkeit und zitierte den ehemaligen UN-Generalsekretär Ban Ki Moon, der Wohlergehen in punkto Sozialem, Wirtschaft und Umwelt als untrennbar verbunden ansah: Diese drei definierten das globale Brutto-Glück. «Wie steht es um unser nationales Brutto-Glück?», fragte Graf und liess auch den lokalen «Brutto-Glücks-Index» nicht ausser Acht. Charmant führte sie den Bettingerinnen und Bettingern vor Augen, wie hoch die Lebensqualtät in ihrem Dorf ist und liess nicht unerwähnt, wie viel die in Vereinen und auch sonst Engagierten dazu beitrügen. Nach dem langanhaltenden Applaus wurde die Rednerin richtiggehend von Gratulanten belagert, die sich für die herzliche Rede bedankten.

### Feuerzauber und Halleluja

Im Anschluss wurde das Höhenfeuer entzündet, wobei einige es vom Festplatz aus betrachteten. Genauso wenig wie das prächtige Feuer durfte das Feuerwerk fehlen, das seine Einzigartigkeit nicht nur dem Funkenzauber an sich, sondern auch dem Moderator Alois Zahner verdankte. Zur sorgfältig ausgewählten Musik vom Strauss-Walzer über Mozarts Zauberflöte bis zum «Halleluja» aus Händels Messias erleuchteten Palmen, Glitzerregen und Vulkane den Nachthimmel – stets pointiert kommentiert von Zahner, der für alle – vom Pfarrer über die Gemeindeverwaltung bis zur Festrednerin – einen Scherz parat hatte. Nach dem enthusiastischen Applaus wurden die Kleinen mit der Kinderüberraschung beglückt und die Grossen mit dem gemütlichen Ausklingen des Fests.

Reklameteil

Spareribs vom Baselbieter Kalb
Der Grillhit!
Für Sie vorgegart.
Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77
RZ043195

9 771661 645008 31

**OPEN-AIR-KINOS** Filmvergnügen im Hof des Spielzeugmuseums und in der Bettinger Badi

# Lachen und Weinen unter freiem Himmel

Cineastisch steht der August in Riehen und Bettingen im Zeichen des «Open-Air-Kino im Hof» und des «Kino am Pool». Freunde des Dorfkinos gehen hingegen leer aus.

Loris Vernarelli

**In einer Woche heisst es im Gartenbad Bettingen wieder einmal «Film ab!».** Foto: Archiv RZ Michèle Faller

Was gibt es Schöneres, als einen Sommerabend mit Freunden im Freien zu verbringen und einen guten Film anzuschauen? Auf dieses besondere und immer beliebtere Kinovergnügen müssen die Bewohner der Basler Landgemeinden auch heuer nicht verzichten. Während die Mobile Jugendarbeit Riehen in Zusammenarbeit mit dem Spielzeugmuseum ab heute Abend und bis Ende August zum «Open-Air-Kino im Hof» einlädt, treffen sich Cinephile am übernächsten Wochenende im «Kino am Pool» im Gartenbad Bettingen.

### Dorfkino macht Pause

Einen Wermutstropfen müssen die Liebhaber des Kinos unter freiem Himmel allerdings schlucken: Erstmals seit über 20 Jahren findet in Riehen in diesem Sommer kein Dorfkino statt – weder im Sarasinpark noch im Naturbad oder wie 2016 auf dem Dorfplatz. Als Grund für die Absage gibt Tomi Schoch, der 1996 das Dorfkino gegründet hat, «Motivationsprobleme bei allen Beteiligten» an. Er schliesst jedoch nicht aus, dass im nächsten Jahr in Riehen wieder Filme über die Leinwand flimmern werden.

Somit schmilzt das lokale Open-Air-Kino-Angebot um einen Drittel. Was aber nicht heisst, dass die Streifen weniger berührend, lustig und aufreibend sein werden. Kurzentschlossene können es sich bereits heute Abend auf einem Sitz im Freien gemütlich machen: Auf der Leinwand im schattigen Innenhof des Spielzeugmuseums läuft der deutsche Spielfilm «Tschick» von Regisseur Fatih Akin aus dem Jahr 2016. Die Verfilmung des gleichnamigen Romans von Wolfgang Herrndorf erzählt von zwei jugendlichen Aussenseitern aus Berlin, die sich zu Beginn der Sommerferien in einem gestohlenen Auto quer durch Ostdeutschland in Richtung Walachei auf den Weg machen.

An drei weiteren Freitagen öffnet das «Open-Air-Kino im Hof» seine Türen: Am 11. August wird «Darjeeling Limited» (2007, Regie Wes Anderson), am 18. August «Kops» (2003, Regie Josef Fares) und am 25. August «Versprich es mir!» (2007, Regie Emir Kusturica) auf der grossen Leinwand zu sehen sein. Das Filmprogramm hat die Mobile Jugendarbeit Riehen in Zusammenarbeit mit Jugendlichen ausgewählt. Türöffnung ist jeweils ab 21 Uhr, die Vorführung beginnt nach Einbruch der Dunkelheit und wird bei jedem Wetter durchgeführt. Der Eintritt ist kostenlos, Popcorn ist natürlich vorhanden. Zusätzliche Informationen zu den einzelnen Filmen finden sich auf der Webseite www.spielzeugmuseumriehen.ch.

Während im Hof des Spielzeugmuseums im dritten Sommer in Folge Filme gezeigt werden, feiert das «Kino am Pool» in der Bettinger Badi bereits das Fünf-Jahr-Jubiläum. Die vom Verein «Betticken-Bräu» organisierten Kinoabende finden am 11. und 12. August statt. Am Freitag kommen die Besucherinnen und Besucher in den Genuss der köstlichen Komödie «Madame Mallory und der Duft von Curry» (2014, Regie Lasse Hallström). In einem kleinen französischen Dorf führen Helen Mirren und Om Puri zwei kulturell unterschiedlich geführte Restaurants. Die Mentalitäts- und kulinarischen Unterschiede werden im Laufe der Geschichte von den Protagonisten überwunden.

### Tragikomödie à la française

Tags darauf, also am Samstag, läuft in der Bettinger Badi die französische Tragikomödie von Hugo Gélin «Plötzlich Papa» aus dem Jahr 2016. In der Hauptrolle ist Omar Sy, bekannt aus dem Kassenschlager «Ziemlich beste Freunde» (Intouchables) zu sehen. Der junge Single Samuel muss sich von einem Tag auf den anderen um die kleine Gloria kümmern, die angeblich seine Tochter sein soll. Da er es nicht schafft, sie loszuwerden, zieht Samuel das Mädchen alleine auf. Nach acht Jahren erscheint Glorias Mutter auf der Bildfläche und fordert ihr Kind zurück …

Beide Filme laufen in der deutsch synchronisierten Fassung. Filmbeginn ist jeweils neu um 21.15 Uhr, Türöffnung ist wie bisher bereits um 19.30 Uhr. Für Speis und Trank (inklusive Popcorn) vor und nach den Filmen sorgen der Verein «Betticken-Bräu» und das Kioskteam des Gartenbads. Das «Kino am Pool» findet bei jedem Wetter statt. Der Eintritt kostet zehn Franken pro Abend (für Kinder bis zwölf Jahre fünf Franken).

**NACHRUF** Zum Tod von Marcel Kunz

# Ein Menschenfreund mit Linie und Stil

**Der frühere Torhüter des FC Basel und Trainer des FC Riehen, Marcel Kunz.** Foto Archiv RZ: Patrick Herr

Zu seiner Zeit als aktiver Fussballer war er ein Star. Fünfmal wurde er als Stammtorhüter des FC Basel Schweizer Meister und zweimal Cupsieger. Er spielte in einigen der in jener Zeit noch sehr raren Europacupspiele für den FCB und brachte es auf 14 Spiele mit der Schweizer Nationalmannschaft.

Vor allem aber war Marcel Kunz ein bescheidener, hart an sich arbeitender Sportsmann mit Prinzipien und Durchhaltevermögen. Auch Verletzungen hielten ihn nicht davon ab, wenn immer möglich für sein Team auf dem Platz zu stehen, sein Bestes zu geben und seinen Teil beizutragen. Er war ein «Chrampfer» und kein Blender. Und er war ein Musterbeispiel für Vereinstreue. Nachdem er 1963 als damals Zwanzigjähriger vom Zweitligaverein FC Gerlafingen zum FC Basel in die Nationalliga A gewechselt hatte, bestritt er 283 Spiele mit dem FC Basel, bevor er im Juni 1975 seine Karriere in der obersten Schweizer Spielklasse beendete.

Marcel Kunz, 1943 im solothurnischen Gerlafingen geboren und dort aufgewachsen, hat seit 1972 in Riehen gewohnt, zusammen mit seiner Frau Sylvia Kunz-Dienst, Tochter des legendären WM-Schiedsrichters Godi Dienst. In Riehen sind seine Kinder Sacha und Corinna aufgewachsen. Und als sein Sohn beim FC Riehen Fussball spielte, übernahm Marcel Kunz zwischen 1986 und 1988 als Nachfolger von Heini Keller während zwei Saisons das Traineramt beim FC Riehen, der damals ein Zweitliga-Mittelfeldklub mit Ambitionen nach oben war. Nachdem Marcel Kunz nach zwei Saisons aus beruflichen Gründen zurücktreten war, folgte ihm als FCR-Trainer Emil Müller.

### Eine faire Chance für alle

Obwohl er sich nach seiner Zeit als Fussballprofi beruflich völlig neu orientierte und lange Jahre für einen Getränkekonzern tätig war, blieb Marcel Kunz seinem Sport als nebenamtlicher Fussballtrainer treu, weil es ihm ein Anliegen war, den jungen Spielern seine Erfahrung und sein Können weiterzuvermitteln. Dabei liess er sich von Namen und Vorschusslorbeeren nicht blenden. Für ihn zählte die Arbeit auf dem Platz. Die Leistungen im Training und im Spiel waren für ihn entscheidend und es war ihm ein grosses Anliegen, allen Spielern gerecht zu werden und jedem seine faire Chance zu geben. Lange spielte er selber noch Fussball bei den Senioren und Veteranen und pflegte den Tennissport. Und bis zuletzt verfolgte er mit grossem Interesse die Spiele «seines» FC Basel.

Am 22. Juli 2017 ist Marcel Kunz im Basler Claraspital nach längerer Krankheit verstorben. Ein grosser Sportler, gewissenhafter Berufsmann und herzlicher Familienmensch ist abgetreten. Den Hinterbliebenen, insbesondere seiner Frau, den Kindern und Grosskindern mit ihren Familien, wünsche ich viel Kraft und die Gewissheit, dass das Andenken von Marcel Kunz in vielen weiterlebt, die ihn kennenlernen und ihn auf einem kürzeren oder längeren Stück seines Lebensweges begleiten durften.

*Rolf Spriessler-Brander*

**Trauerreden – Trauerfeiern**
für einen würdigen Abschied
persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Telefon 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch
RZ044597

**FUSSBALL** FC Amicitia und FC Riehen starten mit Cupspielen

# Erster Amicitia-Erfolg im Satus-Cup

*rs.* Am vergangenen Mittwoch hat der FC Amicitia II sein erstes Spiel um die neue Satus-Meisterschaft der Region Nord bestritten und dabei auf der Grendelmatte den SC Münchenstein mit 2:1 geschlagen. Es war der erste Ernstkampf eines Riehener Fussballteams in der neuen Saison 2017/18. Damit steht das Team, das neu von Gianluca Brogno trainiert wird, bereits in den Halbfinals dieser im Cupsystem ausgetragenen Meisterschaft des Arbeitersport-Verbandes. In die normale Regionalmeisterschaft des Fussballverbandes Nordwestschweiz startet das Drittligateam am 12. August auswärts gegen den FC Birsfelden. Saisonziel ist neben dem Satus-Cup-Final ein Platz im vorderen Mittelfeld.

Die erste Mannschaft des FC Amicitia strebt, weiterhin unter Cheftrainer Giuseppe Stabile, den Aufstieg in die 2. Liga Regional an. Wie es um die Form des ambitionierten Teams steht, dessen mehrheitlich junges Kader mit einigen Routiniers ergänzt worden ist, zeigt sich ein erstes Mal morgen Samstag, wenn das erste Basler-Cup-Spiel der Saison ansteht. Um 17 Uhr ist auf der Grendelmatte der FC Allschwil II zu Gast, der wie Amicitia I in der 3. Liga engagiert ist. Das erste Drittliga-Meisterschaftsspiel bestreitet der FC Amicitia I am 12. August auf dem Sportplatz Hintere Matten in Ettingen gegen den FC Ettingen.

Der FC Riehen nimmt die neue Meisterschaft bei den Aktiven nur noch mit einem Team in Angriff. Das Viertligateam wurde aus der Meisterschaft zurückgezogen. Das Drittligateam, das die letzte Saison auf einem sicheren Mittelfeldplatz abschloss, startet am 12. August mit einem Auswärtsspiel in die Meisterschaft. Der FC Riehen spielt um 19 Uhr auf dem Sportplatz Gitterli in Liestal gegen den AC Virtus Liestal. Den ersten Ernstkampf bestreitet das Team übermorgen Sonntag um 13 Uhr auf den Sportanlagen St. Jakob. Im Rahmen des Basler Cups steht die Erstrundenpartie gegen den FC Ferad auf dem Programm.

**Der FC Amicitia II im Satus-Cup-Spiel gegen den SC Münchenstein auf dem Grendelmatte-Nebenplatz im Bändli.** Foto: Rolf Spriessler-Brander

**PANNE** 32er-Bus blieb bei Haltestelle «Riehen Dorf» stehen

# Plötzlich streikte der Motor ...

*lov.* Einen unpassenderen Ort hätte der Bus der Linie 32 für seine Panne nicht auswählen können: Bei der Haltestelle «Riehen Dorf», genau auf den Tramschienen, blieb das grüne Fahrzeug der Margarethen Bus AG – die Firma betreibt im Auftrag der BVB die Linien 32 und 33 – stehen. Am vergangenen Freitag zwischen 20 und 21.30 Uhr ging auf der Tramlinie 6 in Richtung Grenze also gar nichts mehr.

Wie auf dem Bild gut zu sehen ist, liess sich der Bus mit Motorschaden nur dank Hilfe eines Abschlepplastwagens wegtransportieren. Die wartenden Passagiere konnten gemäss BVB-Mediensprecherin Claudia Demel mit dem Ersatzbus, der bis Ende Jahr zwischen Fondation Beyeler und Riehen Grenze verkehrt, weiterfahren. Dadurch, dass sich der Busdefekt nicht nur in einer Randzeit, sondern auch noch während der Sommerferien ereignete, hielten sich die Unannehmlichkeiten für Passagiere und den motorisierten Verkehr in Grenzen.

**Ein Abschlepplastwagen schaffte es schliesslich, den defekten Bus von den Tramschienen zu ziehen.** Foto: Philippe Jaquet

**GASTRONOMIE** 20 Jahre Restaurant Baslerhof in Bettingen

# Ein gelungenes Geburtstagsfest

**Jean-Marie Ruffny und Claudette Lippert empfingen zum Jubiläumsanlass im Restaurant Baslerhof viele hungrige Gäste.** Fotos: Philippe Jaquet

*rz.* Ein Fest zum 20. Geburtstag wurde am letzten Montag im Restaurant Baslerhof in Bettingen gefeiert. Die zahlreichen Gäste genossen die grosse Auswahl vom Grill- und Dessertbuffet sowie musikalische Einlagen.

Natürlich ist das stattliche Haus, wo der Jubiläumsabend begangen wurde, einiges älter als zwei Jahrzehnte. Seit etwa 1650 war das sogenannte Bettinger Landgut Sommersitz von wohlhabenden Basler Kaufmannsfamilien. Das Gut umfasste nebst dem Wohnhaus eine Scheune, Stallungen, ein Waschhaus und sogar eine Trotte – auch Reben und Waldungen gehörten zum Grundbesitz. Passend zu dieser prächtigen Ausstattung war der grosse Garten mit Springbrunnen und Zierbäumen, den spätere Eigentümer anlegen liessen.

1892 wurde in einem Teil des Wohnhauses die Wirtschaft «Zum Baseler Hof» eröffnet. Der vor ein paar Tagen gefeierte Besitzerwechsel fand gut 100 Jahre später, nämlich im Juli 1997, statt. Heute fahren die Basler am Wochenende nicht mehr mit der eigenen Kutsche zum Baslerhof, sondern eher mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Auto oder dem Velo. Doch die von Claudette Lippert und Jean-Marie Ruffny geführte Beiz ist immer noch ein beliebtes Ausflugsziel der Basler – und natürlich auch der zahlreichen Gäste aus Bettingen und Riehen!

**PRO SPECIE RARA** August-Führung durch den Zierpflanzenschaugarten im Wenkenpark

# Der Blütenhöhepunkt des Sommers

Die Sonnenstauden, also mehrjährige Pflanzen, die das Wort «Sonne» im Namen tragen, verzaubern den Pro-Specie-Rara-Schaugarten im Wenkenhof. Aber auch der einjährige Sommerflor mit seinen Blumen, die in allen Farben prächtig blühen, leistet seinen Beitrag zum Blütenzauber. Interessierte können die Schönheiten am Sonntag, 6. August, um 11 Uhr an der Führung mit Elisabeth Ris kennenlernen.

**Die Dornige Spinnenblume «Kirschkönigin» blüht zurzeit im Pro-Specie-Rara-Schaugarten im Wenkenpark.** Foto: Markus Zuber

### Dornige Spinnenblume (Cleome spinosa)

Sowohl die langen, abstehenden Staubfäden als auch die lang gestielten Fruchtblätter, die nach dem Verblühen übrig bleiben, erinnern an Spinnenbeine – und haben wohl zum deutschen Namen «Spinnenblume» geführt. Verstärkt wird dieser Eindruck durch die dekorativen Samenschoten, die sich aus den Blüten entwickeln. Der lateinische Name «Cleome» stammt vermutlich vom griechischen «kleiomenos» ab, was «eingeschlossen» bedeutet. Eingeschlossen sind die Samen, die in aufgeblasenen, graugrünen Kapseln auf ihren Einsatz warten. «Spinosa» oder eben «dornig» bezieht sich auf ihre leicht bestachelten Triebe. 1760 wurde die Cleome spinosa, deren Heimat Südamerika ist, vom österreichischen Botaniker Nikolaus Joseph von Jacquin zum ersten Mal beschrieben.

Am vollsonnigen Standort, im warmen, wasserdurchlässigen Boden, ist die Spinnenblume ein pflegeleichter Gartenbewohner, der sich gut als Lückenfüller eignet. Sie wird 80 bis 100 Zentimeter hoch; da sie kälteempfindlich ist, wird sie in unseren Breitengraden nur einjährig kultiviert. Die giftige Pflanze blüht von Juli bis Oktober in Rosa, Rot oder Weiss. Die Sorte «Kirschkönigin», die im Pro-Specie-Rara-Garten wächst, wurde 1973 von der Firma Benary mit dem Ziel, eine intensiv rote Farbe zu erreichen, gezüchtet.

### Sonnenröschen (Helianthemun-Hybriden)

Wie die Sonnenblume, dreht sich auch das Sonnenröschen nach der Sonne, was sowohl zu seinem deutschen als auch zum botanischen Namen (Helios = Sonne) geführt hat. Die in der gärtnerischen Kultur verwendeten Hybriden gehen meist auf Kreuzungen zwischen H. nummularium und H. apenniunum zurück. Letztere kommt in Süd- und Westeuropa, vereinzelt auch in Rheinhessen und Unterfranken vor. Das Verbreitungsgebiet von H. nummularium ist deutlich grösser und reicht im Osten bis Kleinasien und dem Kaukasus, im Süden bis zum Atlas-Gebirge.

Beide Arten und auch deren Hybriden benötigen einen sonnigen Standort mit trockenem, gut durchlässigem Boden. Ideal sind Sand oder Mischungen mit Split beziehungsweise Kies. Das wintergrüne Sonnenröschen erträgt auch tiefe Minustemperaturen, gefährlich wird ihm nur die Frosttrocknis, also gefrorener Boden bei gleichzeitigem Sonnenschein. Beschattung mit Tannenreisig kann hier helfen. Bei starkwüchsigen Sorten empfiehlt sich ein regelmässiger Rückschnitt im August und im zeitigen Frühjahr. Im Staudengarten im Wenkenhof stehen die Sorten «Amabile Plenum» und «Apricot».

*Elisabeth Ris*

*Letzte Führung des Jahres durch den Pro-Specie-Rara-Zierpflanzengarten im Wenkenhof am 3. September um 11 Uhr.*

**CIRCUS MONTI** Neues Programm ab 9. August in Basel zu sehen

# «Dreambox» – Fluch und Segen zugleich

*rz.* Mit dem 33. Programm «Dreambox» bleibt der Circus Monti seinem unkonventionellen Weg treu und verbindet artistische Leckerbissen mit einer berührenden Geschichte und wundervoller Musik zu einem Gesamtkunstwerk. Der traditionsreiche Circus gastiert vom 9. bis 20. August auf der Basler Rosentalanlage.

In der neuen Monti-Inszenierung dreht sich alles um eine kleine Kiste. Als Akrobat zufrieden und glücklich, findet Arthur eines Tages eine geheimnisvolle Box. Getrieben durch seine Neugierde nimmt er diese zu sich, erträumt sich, was sich darin verbergen mag und wird bald selbst zum Gejagten. Denn der vermeintliche Schatz wird unweigerlich Objekt der Begierde, weckt bei seinen Freunden Bewunderung und Neid, Gier und Zwietracht. Arthur benötigt viel Einfallsreichtum, um die «Dreambox» zu behalten. Seine Freundschaften, die Liebe und das Vertrauen in die Welt werden einer harten Prüfung unterstellt.

Die Traumkiste bildet den roten Faden des neuen Monti-Programms und verbindet die artistischen Höchstleistungen geschickt zu einem Ganzen. In der aktuellen Inszenierung wirken denn auch preisgekrönte Artisten mit. So hat das Trio «Moi et les Autres» mit seiner Darbietung am russischen Barren kürzlich am Festival Mondial du Cirque de Demain in Paris die silberne Medaille und den Publikumspreis gewonnen. Der Leiterakrobat Nicolas Provot ist am Circus Festival Young Stage in Basel 2017 mit einem Spezialpreis ausgezeichnet worden.

Nach einem Jahr Abwesenheit und Engagements in anderen Produktionen ist der 21-jährige Mario Muntwyler mit einer eigens erarbeiteten Solo-Jonglage zurück. Daneben begeistert er gemeinsam mit Vater Johannes Muntwyler mit einer temporeichen Tellerjonglage: Während bis zu 20 Teller kreisen, lassen sich die beiden zu zusätzlichen Gags hinreissen. Sei es am Vertikalseil oder am Luftring, als Hand-auf-Hand-Duo oder als Akrobat an der frei stehenden Leiter, mit dem Rhönrad oder als Clowns: Das Artistenensemble weiss in weiteren anspruchsvollen Disziplinen zu begeistern und lässt das Publikum träumen.

Ein weiterer gewichtiger Bestandteil im aktuellen Programm ist die Musik. Lukas Stägers Kompositionen – er vermischt Tradionelles mit modernen Klängen – tragen bedeutend zu den Stimmungen der Inszenierung bei und werden so zu einem tragenden Teil der Aufführung. Diese werden vom Orchester mit viel Fingerspitzengefühl und Energie interpretiert. Lichtdesigner Christoph Siegenthaler setzt das Ganze zauberhaft und wirkungsvoll in Szene. Olivia Grandy vollendet die Inszenierung mit eigens kreierten Kostümen: Schwarze, weisse, graue und rote Farben und Streifen in allen Variationen dominieren.

## Tickets zu gewinnen

Wir verlosen 3x2 Tickets für die Vorstellung vom Freitag, 11. August, um 20 Uhr auf der Rosentalanlage in Basel. Schicken Sie uns eine E-Mail mit dem Vermerk «Circus Monti», Ihrem Namen, Ihrer Adresse und Telefonnummer an redaktion@riehenerzeitung.ch. Alle Einsendungen, die uns bis Dienstag, 8. August, erreichen, werden berücksichtigt. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt.

**Mario Muntwyler (links) und Nicolas Provot sind nur zwei der preisgekrönten Artisten, die das neue Programm «Dreambox» des Circus Monti prägen.** Fotos: zVg

Seit 1978!

**U. Baumann AG**
**Haushaltapparate + Küchen-Paradies**

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

# Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit de roote Auto!

- **Ausstellfläche über 1000 m²**
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**

Miele

**Gefrierschrank**
- FN 22062 – A++
- 149 l
- H/B/T 125/60/63 cm

STATT 995.–
**746.–**

**Gefrierschrank**
- FN 26263 – A+++
- 232 l
- H/B/T 165/60/67 cm

STATT 1415.–
**1061.–**

-25%

**Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:**
- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns Ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

**Ihre moderne Küche**
finden Sie **für jedes Budget** und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

OASIS DAS KOCHSTUDIO
DAS KOCHSTUDIO IN OBERWIL, MÜHLEMATTSTRASSE 28 – FÜR KOCHKURSE, PRIVAT- UND GESCHÄFTSANLÄSSE. INFOS: OASIS@BAUMANNOBERWIL.CH ODER TEL. 061 405 11 66

**HAN Riehen** . Baselstrasse 67 . +41 61 641 54 55 . www.han.ch

Mitten im Dorf –
Ihre Riehener Zeitung

Der Mensch, den wir lieben, ist nicht mehr da, wo er war – aber überall dort, wo wir sind und seiner gedenken.

Augustinus

Tief bewegt und traurig nehmen wir Abschied von meinem geliebten Gatten, unserem Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

## Gustav E. Grisard-Schrafl

Dr. rer. pol.
31.12.1931 – 28.07.2017

ist nach einem reich erfüllten und glücklichen Leben sanft entschlafen.

Annetta Grisard-Schrafl
Salome Grisard Varnholt und Burkhard Varnholt mit Arthur und Valentin
Felix und Claudia Grisard-Barbour
Dominique Grisard und Wally Bacha mit Remy
Andrea Grisard und Alex Grossenbacher mit Thierry
Ronald und Petra Grisard-Operschall mit Familie
Catherine Schrafl-Segesser von Brunegg mit Familie
Claudia und Jean-Claude Wenger-Schrafl mit Familie

Die Abschiedsfeier findet am Freitag, 25. August 2017, um 15 Uhr in der Dorfkirche Riehen statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Stiftung für das Kunstmuseum Basel, IBAN CH8500233233666576501D, bei der UBS Switzerland AG, 8098 Zürich mit Vermerk: Gustav E. Grisard

Traueradresse: Annetta Grisard-Schrafl, Am Ausserberg 67, CH-4125 Riehen

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf grüner Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Psalm 23

Wir nehmen Abschied von unserem geliebten Vater und Grossvater

## Klaus Dieter Thiele

13. September 1938 bis 28. Juli 2017

Traurig, aber in Liebe lassen wir dich deine letzte Reise antreten. Wir sind sehr stolz auf dich und werden dich vermissen.

Marcus und Simone Thiele
mit Ole, Jens und Mats
Michael und Areerat Thiele-Matha
mit Ben und Bo

Die Abdankungsfeier findet am Freitag, dem 11. August 2017, um 14 Uhr in der Kapelle auf dem Gottesacker (Friedhofweg 59) in Riehen mit anschliessender Urnenbeisetzung statt.

Traueradresse: Michael Thiele, Schützengasse 3, 4125 Riehen

Foto: Wolfgang, pixelio.de

RZ043148
Zeit zum Garten wässern
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

## Kirchenzettel
**vom 6. bis 12. August 2017**

**Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen**
*Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch*

*Kollekte zugunsten: «Allgemeine Hilfstätigkeit» (DS-Kollekte)*

**Dorfkirche**
So 10.00 Gottesdienst, Predigt und Abendmahl: Pfarrer Dan Holder Kinderhüte im Pfarrsaal. Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin

**Kirche Bettingen**
So 10.00 Gottesdienst, Predigt und Abendmahl: Pfarrer Stefan Fischer, Text: Jesaja, Kapitel 2, 1–5
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

**Andreashaus**
So 09.30 Gottesdienst ,Predigt: Pfarrerin Marianne Graf-Grether. Text: «Der Mutsprung» Ps 18,30.
Mi 14.30 Spiel-Nachmittag für Erwachsene

**Diakonissenhaus**
So 09.30 Gottesdienst mit Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.
Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen**
**Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch**
So 10.00 Gottesdienst mit Roli Staub, Kinderhüeti/kein Kids Treff Spezial
Di 14.30 Senioren Bibelstunde

**Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus**
So 11.15 Eucharistiefeier
Di 19.00 Meditative Messfeier
Do 9.30 Eucharistiefeier
Sa ---- Während den Schulferien entfallen die Vorabendgottesdienste

**www.riehener-zeitung.ch**

reinhardt

# STADTJÄGER

Seit mehreren Jahren lenkt Dominik Heitz in der Rubrik «Stadtjäger» der «Basler Zeitung» den Blick auf Kostbarkeiten und Kuriositäten im Basler Stadtbild, die der eilige Passant gerne übersieht. Seien es Details an Häusern, in Strassen oder auf Plätzen – stets handelt es sich um überraschende Kleinigkeiten, die stadt-, kultur- oder kunsthistorisch bemerkenswert sind. Die gesammelten Texte ermöglichen Einheimischen wie Besuchern einen aussergewöhnlichen Stadtrundgang durch Basel mit wundersamen Einsichten in die Geschichte und Eigenheiten der Stadt.

176 Seiten | Kartoniert
CHF 19.80 | EUR 19.80
ISBN 978-3-7245-2218-8

**Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch**

**GALERIE MONFREGOLA** Werke von Alexandra Wepfer

# Lächelnde Dinos und frisierte Fische

**Das Lächeln dieses weiblichen Dinosauriers ist ansteckend.** Fotos: Michèle Faller

*mf.* Eine bunte Früchteschale, eine sich schüttelnde Ente im Teich, vier Charakterköpfe im Profil. Dann ein blauer Elefant, ein Stier mit den typischen Stirnlöckchen, ein weiblicher Dinosaurier oder Drache mit Kussmund, Meerjungfrauen mit Hüten und immer wieder Gesichter, die nur durch ein paar bunte Flächen angedeutet sind. Das Bilduniversum von Alexandra Wepfer ist schier unerschöpflich. Im Gegensatz dazu steht die Einfachheit der Mittel, denn die «Papier-Schnitt-Bilder», wie sie die Künstlerin nennt, bestehen immer aus den selben Farben Rot, Gelb, Blau, Grün und Orange, aufgeklebt auf einem weissen oder pastellfarbenen Untergrund. Ab morgen Samstag sind die Papierarbeiten in der Riehener Galerie Monfregola zu sehen.

Mit der Technik dieser Scherenschnitte – die ausgeschnittenen Papierformen werden auf den Untergrund und übereinander geklebt – steht Wepfer in der Tradition des grossen Henri Matisse, dessen «Papiers découpés» mit Pflanzen- und Tiermotiven sowie Darstellungen weiblicher Akte weltberühmt sind. Wie der berühmte französische Künstler zeichnet auch Wepfer nichts mit Bleistift vor, sondern schneidet direkt ins Papier und lässt so Werke von verblüffender Präzision und grosser Klarheit entstehen. Die mit einfachsten Formen kreierten Vögel bewegen sich erstaunlich naturgetreu, die Ente unter der glutroten Sonne hat etwas rührend Naives und der Fisch mit der knallgelben Trump-Mähne oder die Meerjungfrau mit dem Clowngesicht regen zum Schmunzeln an.

Gleichzeitig stellt Angela Goth in der Galerie Monfregola textile Strukturarbeiten aus. Ob Borten und Spitzen, die zusammengefügt ein Bild ergeben, ob Strukturen aus Woll- und anderen Fäden, die durch die unterschiedliche Dicke und Oberfläche deutlich machen, was «textil» alles heissen kann: Goths textile Werke experimentieren mit Form, Material und Inhalt und eröffnen eine Welt von Stoffbildern jenseits des rein Dekorativen.

*Alexandra Wepfer: Papier-Schnitt-Bilder. Angela Goth: Textile Strukturarbeiten. Ausstellung vom 5. bis 26. August, Galerie Monfregola, Baselstrasse 59, Riehen.*

**Von der Weltpolitik inspiriert: Fisch mit Trump-Tolle.**

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

**SAMSTAG, 5. AUGUST**

**Musikfestival «No Biz Chille»**
Zweite Ausgabe mit Fabian Andres Guerra, Marvin Straight, AZ#1, T.D.C, Solid Statement, Deep Red Sun, Quintessenz, Herr Hummus & T.L.B., Max B & Young Ars, Venti & The Gang. 15.30–22.30 Uhr, Grendelmatte Riehen. *Eintritt frei.*

**MONTAG, 7. AUGUST**

**Kinder-Ferien-Stadt**
In der letzten Sommerferienwoche findet wieder die beliebte Kinder-Ferien-Stadt in Riehen statt. Kinder und deren Familien sind ganz herzlich eingeladen, spannende und lustige Tage zu verbringen. Das Angebot des Vereins Robi-Spiel-Aktionen Basel, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen, bietet Spiel, Spass, Spannung und Unterhaltung für Kinder und Jugendliche von 3 bis 14 Jahren. Das Angebot ist kostenlos und benötigt keine Anmeldung. Beim «Kaffiklatschwagen» sind Getränke und Snacks zu familienfreundlichen Preisen erhältlich. 14–18 Uhr, Wettsteinanlage.

**Aqua-Rhythm im Naturbad**
Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt. Naturbad Riehen (Weilstrasse 69). 18.30–19.20 Uhr. *Teilnahme gratis (exkl. Schwimmbadeintritt).*

**DIENSTAG, 8. AUGUST**

**Kinder-Ferien-Stadt**
Für Kinder und Jugendliche von 3 bis 14 Jahren. Das Angebot ist kostenlos und benötigt keine Anmeldung. 14–18 Uhr, Wettsteinanlage.

**MITTWOCH, 9. AUGUST**

**Kinder-Ferien-Stadt**
Für Kinder und Jugendliche von 3 bis 14 Jahren. Das Angebot ist kostenlos und benötigt keine Anmeldung. 14–18 Uhr, Wettsteinanlage.

**Jassen im Andreashaus**
Jassnachmittag jeden zweiten Mittwoch. 14 bis ca. 17 Uhr/17.30, keine Anmeldung erforderlich. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen.

**«Ab in den Bach!» für Gross und Klein**
Bewegung zur Musik, Wassertreten im Immenbach; für alle Generationen. Wettsteinanlage, 16–16.50 Uhr. *Teilnahme kostenlos.*

**«Aktiv! Im Sommer»: Pilates**
Bewegungsangebot für alle. Wettsteinanlage, 19–19.50 Uhr. *Teilnahme kostenlos. Bei schlechter Witterung findet der Kurs im Gemeindehaus statt.*

**DONNERSTAG, 10. AUGUST**

**Kinder-Ferien-Stadt**
Für Kinder und Jugendliche von 3 bis 14 Jahren. Das Angebot ist kostenlos und benötigt keine Anmeldung. 14–18 Uhr, Wettsteinanlage.

**«Aktiv! Im Sommer»: Tai Chi**
Bewegungsangebot für alle. Wettsteinanlage, 19–19.50 Uhr. *Teilnahme kostenlos. Bei schlechter Witterung findet der Kurs im Gemeindehaus statt.*

**«NO BIZ CHILLE»** Zweite Ausgabe des Open Airs auf der Grendelmatte

# Plattform für junge Talente

*rz.* Das «No Biz Chille»-Musikfestival geht morgen Samstag, 5. August, auf der Riehener Grendelmatte in die zweite Runde. Im letzten Jahr hatte sich eine Gruppe junger Menschen nach dem Ende des 2009 entstandenen «Young Stage», zusammengetan und mit der Unterstützung der Mobilen Jugendarbeit Riehen ein kleines Open-Air-Festival ins Leben gerufen. Die Jugendlichen haben das Datum des «No Biz Chille»-Festivals bewusst auf Ende der Sommerferien gesetzt, um vor dem Schulanfang «noch ein wenig chillen» zu können.

Das Festival startet um 15.30 Uhr mit gemütlichen Hangklängen, begleitet die Musikfans mit progressivem Indie-Sound durch den Nachmittag und lässt schliesslich mit satten Hip-Hop-Beats den Sommertag ausklingen. Auftreten werden junge Bands, Tänzer und Künstlerinnen aus der Region Basel. Das kleine Open Air bietet jungen Menschen die Möglichkeit, ihr Talent und ihre Kreativität auszuleben und gemeinsam die Jugendkultur zu feiern.

Für Speis und Trank ist selbstverständlich gesorgt. So zaubern eine Gruppe Riehener Jugendlicher, die Mäitlipfadi Riehen und das Projekt «ZurBleibe» kulinarische Köstlichkeiten auf die Teller. Das Festival startet um 15.30 Uhr und dauert bis 22.30 Uhr. Es ist offen für Gross und Klein, der Eintritt ist kostenlos.

*Neda Zaborsky für die Mobile Jugendarbeit Riehen*

**Die Premiere des «No Biz Chille»-Festival ging 2016 im Sarasinpark über die Bühne.** Foto: zVg

## AUSSTELLUNGEN

**SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34**

**Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: Feels like Heidi.** Bis 26. Februar.
**Freitag, 4. August, 21–23 Uhr: Open Air Kino im Hof: «Tschick» (2016).** In Zusammenarbeit mit der Mobilen Jugendarbeit Riehen. Türöffnung: 21 Uhr, Vorstellung bei jedem Wetter, Filmbeginn ab Einbruch der Dunkelheit. *Eintritt frei.*
**Montag, 7. August, 14–15 Uhr: Milk Magic. Von der Milch zur Butter.** In diesem Workshop erkunden wir das Machen eigener Butter. Mit frischen Kräutern und Blüten gibst du deiner Butter den Geschmack deiner Träume. Workshop mit Ausstellungsbesuch in Zusammenarbeit mit dem Basler Ferienpass. Ab 6 Jahren. *Eintritt frei.*
**Mittwoch, 9. August, 14–15 Uhr: Milk Magic. Von der Milch zur Butter.** Siehe Montag, 7. August.
*Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.*

**FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101**

**Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Sammlung Beyeler / Remix.** Bis 10. September.
**Sonderausstellung: Wolfgang Tillmans.** Bis 1. Oktober.
**Sonderausstellung: Tino Sehgal.** Bis 12. November.
**Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info.*
**Freitag, 4. August, 9–10 Uhr: Kundalini Yoga und Meditation mit Ulrike Bodammer.** Ulrike Bodammer gibt Einblick in ihr umfassendes Wissen und vemittelt so auch grundlegende Elemente von «Yet Untitled» von Tino Sehgal, das noch bis 7. August in der Fondation Beyeler zu sehen ist.
**Freitag, 4. August, 14–18 Uhr: Open Studio.** Allen, die Lust an Kunst und Gestaltung haben, stehen die Ateliers der Fondation Beyeler während der Sommerferien von Freitag bis Sonntag bis 13. August, jeweils von 14 bis 18 Uhr offen. Die vielfältigen Angebote orientieren sich an der aktuellen Ausstellung Wolfgang Tillmans. Für alle; Kinder bis 12 Jahre in Begleitung. Anmeldung nicht erforderlich. *Die Teilnahme ist kostenlos.*
**Samstag, 5. August & Sonntag, 6. August, 14–18 Uhr: Open Studio.**
**Samstag, 5. August, 17–21 Uhr: «Sunset» mit Seth Troxler.** Zweite Ausgabe der Sunset-Reihe im Park der Fondation Beyeler. In Zusammenarbeit mit dem Club Nordstern aus Basel. Tickets nur online erhältlich.
**Sonntag, 6. August, 14–15 Uhr: Visita guidata pubblica in italiano.** Visita della mostra consacrata a «Wolfgang Tillmans». *Prezzo: Ingresso + Fr. 7.–.*
**Mittwoch, 9. August, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag.** Werkbetrachtung Bildpaare – Bildzitat. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Ohne Voranmeldung. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*
**Mittwoch, 9. August, 15–17.30 Uhr: Workshop für Kinder.** Dialogische Führung zur Wolfgang-Tillmans-Ausstellung und anschliessend spielerisches Experiment im Atelier. Für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldung bis spätestens 6. August unter fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder Telefon 061 645 97 20. *Preis: Fr. 10.– inkl. Material. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.*
*Für Sonderveranstaltungen/Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Informationen und Online-Vorverkauf im Internet: www.fondationbeyeler.ch*

**GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10**

**«Share The Light» – Ausstellung mit Werken von Helene B. Grossmann.** Ausstellung bis 13. August.
*Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.*

**GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12**

**Sommerausstellung – die Künstler der Galerie und ihre Werke.** Bis 13. August.
*Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch*

**OUTDOOR**

**Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.**

**GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4**

**Karl Hofer – Hans Purrmann – Christian Rohlfs. Figuren, Stillleben und südliche Landschaften zwischen Impressionismus, Expressionismus und Neuer Sachlichkeit.** Ausstellung bis 26. August.
*Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Sommerferien: 23. Juli–7. August. Tel. 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.*

**GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59**

**Alexandra Wepfer: Farbige Papier-Schnitt-Bilder. Angela Goth: Textile Strukturarbeiten.** Ausstellung vom 5. bis 26. August.
*Öffnungszeiten: Di–Fr 14–17.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.*

**KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88**

**Hans-Michael Kissel und Claire Ochsner: Kinetik.** Ausstellung bis 10. September.
*Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

**GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63**

**Kunsthandel. Arthandling.**
*Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.*

**ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48**

**Isabel Espinoza: «Resonanzen».** Ausstellung bis 25. August.
**Special Summer Sale:** Ausverkauf von Werken ausgewählter Künstlerinnen und Künstler. Bis 30. August.
*Öffnungszeiten: Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com*

**GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20**

**Schwester Lukas Woller und Hans-Rudolf Bachmann: Mit dem Pinsel beten. Mit der Sonderausstellung «Begegnungen» (Öl- und Acrylbilder von Béatrice E. Seglias).** Ausstellung bis 7. Oktober.
*Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und Internet: www.diakonissen-riehen.ch*

**GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44**

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus.
**Sonderausstellung Carl Lutz (1895–1975).** Als zweiter Mann der Schweizer Botschaft in Budapest rettete er während des Zweiten Weltkriegs Zehntausende von verfolgten ungarischen Juden vor dem sicheren Tod. Bis September.
*Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.*

**WENKENPARK RIEHEN**

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.
**Sonntag, 6. August, 11–12 Uhr: Führung durch den Zierpflanzengarten.**
*Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)*

**SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70**

**Dauerausstellung: «Memento mori».**
*Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

www.riehener-zeitung.ch

## LIEGENSCHAFTEN

Zu mieten schöne, ruhige

### 3½-Zimmer-Wohnung

WF 84 m², im 1. OG, Wohnküche, grosser Balkon. Riehener Einkaufszentrum, öffentl. Verkehrsmittel und Naherholungsgebiet mit wenigen Schritten zu erreichen.

Miete Fr. 1520.– inkl. NK

Auskunft Tel. 061 641 38 41

RZ045299

Heimelige

### 3½-Zimmer-Dachwohnung

für Liebhaber von Dachschrägen und alten Balken am Erlensträsschen 48, 4125 Riehen, 1. Stock (kein Lift)

- Parkettböden
- Bad mit WC + Anschluss für mieter-eigene WM
- Duschraum mit Doppellavabo
- sep. WC
- Cheminée
- grosse Dachterrasse mit Blick auf den Tüllingerhügel
- Kellerabteil

Fr. 1833.– + Fr. 250.– NK

Auskunft unter Tel. G. 061 367 97 95

RZ045281

Per Okt. 2017 in Riehen zu vermieten

### 4-Zimmer-Wohnung auf zwei Etagen (2. OG)

an ruhiger Lage (Paradiesstrasse 39) Nahe Dorfzentrum und ÖV. Wohnfläche 140m², Bad/Dusche/WC und ein separates WC. Offene schöne Küche. Ausgebautes Dachgeschoss. Eigenes Kellerabteil.

Mietzins: 2'016.– p.M. (plus 210.– NK)

Kontakt: B. Schöneck, 061 641 10 60

RZ045252

Per sofort für 140.– Fr./Monat

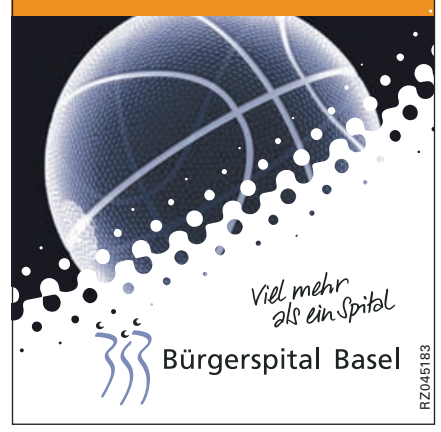
### Parkplatz in Einstellhalle

Wohnüberbauung Gehrhalde
Obere Weid, Riehen
b.schmidt@koechlinschmidt.ch

RZ045231


# Reha Chrischona

Die Rehabilitationsklinik in Ihrer Nähe.
www.buespi.ch




RZ045183


Infolge Frühpensionierung unserer Bürgerratsschreiberin sucht die Bürgergemeinde Riehen per 1. Dezember 2017 eine /einen

### Bürgerratsschreiberin / Bürgerratsschreiber 45%

Aufgabengebiet:

Sie führen die Kanzlei des Bürgerrats im administrativen und organisatorischen Bereich selbstständig nach Vorgaben. Dazu gehören die Vorbereitung und Organisation der Einbürgerungsgesuche, die Verwaltung der Unterlagen, Rechnungsstellung und Korrespondenz. Sie führen das Protokoll der Sitzungen des Bürgerrats und dessen Kommissionen, ebenso sind Sie verantwortlich für die Einladung und Organisation der Sitzungen, Versammlungen und besonderen Veranstaltungen des Bürgerrats.

Anforderungen:

Sie besitzen das Riehener Bürgerrecht und sind in Riehen wohnhaft. Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung im kaufmännischen oder in einem gleichwertigen Bereich und konnten sich durch praktische Erfahrung umfassende EDV-Kenntnisse aneignen. Sie sind kommunikativ und interessiert an bürgerrechtlichen Fragen. Eine lösungsorientierte Denk- und Handlungsweise sowie Selbstständigkeit runden Ihr Profil ab.

Wir bieten Ihnen eine zeitgemässe Anstellung gemäss den Richtlinien der Gemeinde Riehen.

Interessiert? Dann schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis 15. September 2017 an den Bürgerrat Riehen, Frau Elisabeth Näf, Oberdorfstrasse 11, 4125 Riehen, el.naef@bluewin.ch

RZ045315


RIEHENER ZEITUNG

**Suchen Sie einen Babysitter?**

Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

**«Wer sucht, der findet!»**


## Bücher Top 10 Belletristik

1. **Jean-Luc Bannalec**
   Bretonisches Leuchten. Kommissar Dupins sechster Fall
   Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
2. **Alain de Botton**
   Der Lauf der Liebe
   Roman | S. Fischer Verlag
3. **Donna Leon**
   Stille Wasser. Commissario Brunettis 26. Fall
   Krimi | Diogenes Verlag
4. **Elena Ferrante**
   Die Geschichte eines neuen Namens
   Roman | Suhrkamp Verlag
5. **Martin Suter**
   Elefant
   Roman | Diogenes Verlag
6. **Graham Swift**
   Ein Festtag
   Roman | DTV Verlag
7. **Wolfgang Bortlik**
   Blutrhein
   Krimi | Gmeiner Verlag
8. **Martin Walker**
   Grand Prix – Der neunte Fall für Bruno, Chef de Police
   Krimi | Diogenes Verlag
9. **Viveca Sten**
   Mörderisches Ufer. Thomas Andreassons 8. Fall
   Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
10. **Toni Morrisson**
    Gott, hilf dem Kind
    Roman | Rowohlt Verlag

## Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Yuval Noah Harari**
   Ein kurze Geschichte der Menschheit
   Geschichte | Pantheon Verlag
2. **Remo H. Largo**
   Das passende Leben
   Psychologie | S. Fischer Verlag
3. **Dominik Heitz**
   Stadtjäger – Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten
   Reiseführer | Reinhardt Verlag
4. **Barbara Saladin**
   111 Orte in Baselland, die man gesehen haben muss
   Reiseführer | Emons Verlag
5. **Urs Dünner**
   Ai Stadt, ai Club, ai Liebi – FC Basel 1893
   Fussball | Reinhardt Verlag
6. **Käthi Zeugin**
   Ich bestimme. Mein komplettes Vorsorgedossier
   Ratgeber | Beobachter Verlag
7. **J. D. Vance**
   Hillbilly-Elegie – Die Geschichte meiner Familie ...
   Politik | Ullstein Verlag
8. **Anne Fulda**
   Emmanuel Macron
   Biografie | Aufbau Verlag
9. **M. Korzeniowski-Kneule**
   111 Orte in Basel, die man gesehen haben muss
   Reiseführer | Emons Verlag
10. **Yuval Noah Harari**
    Homo Deus – Eine Geschichte von Morgen
    Kulturgeschichte | C. H. Beck Verlag

**Bücher | Musik | Tickets**
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.biderundtanner.ch

**Bider&Tanner**
Ihr Kulturhaus in Basel

Kunst Raum Riehen

RZ045326

### Augenzeuge Kurt Wyss

12. August bis 10. September 2017

Kuratiert von Katharina Dunst

**Vernissage:** Freitag, 11. August, 18 Uhr
Begrüssung: Christine Kaufmann, Gemeinderätin
Einführung: Katharina Dunst, Kunsthistorikerin

**Veranstaltungen:**
Samstag, 12. August: Cynotypie-Workshop mit Rebekka Moser zum Sommerfest der Fondation Beyeler
Samstag, 2. September, 17 Uhr: Rundgang mit Katharina Dunst, Kuratorin; Josef Helfenstein, Direktor Kunstmuseum Basel und Kurt Wyss
Samstag, 9. September, 17 Uhr: Ausgewählte Bilder im Fokus mit dem Historiker Georg Kreis und Kurt Wyss

**Öffnungszeiten:**
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

**www.riehener-zeitung.ch**


**Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?**

Ich abonniere die Riehener Zeitung

**Abo-Bestellung**
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname:

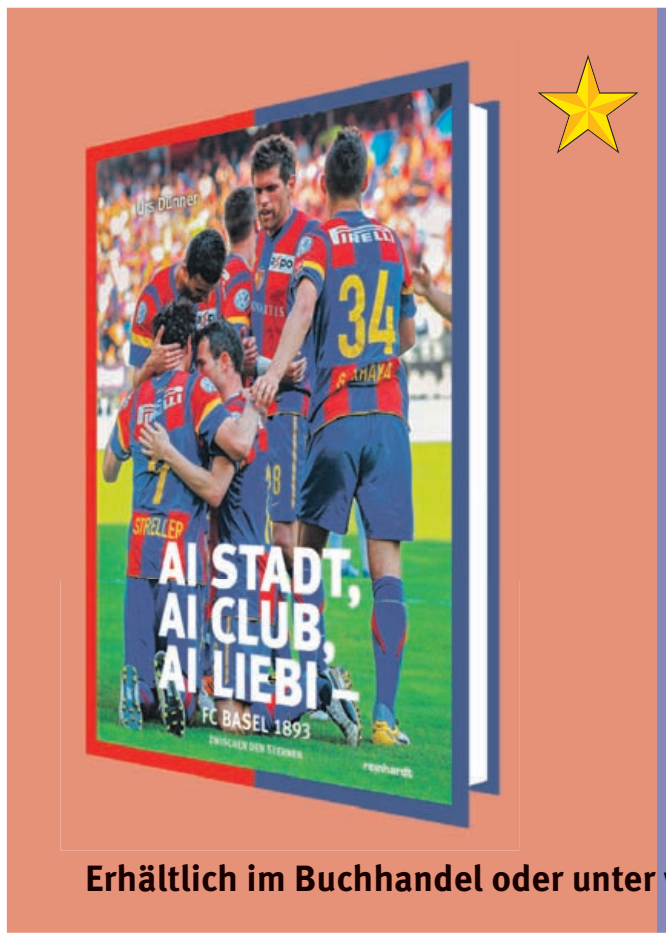
Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch




reinhardt

**Ein Must Have für jeden FCB-Liebhaber**

Urs Dünner
Ai Stadt, ai Club, ai Liebi – FC Basel 1893
240 Seiten, Hardcover
CHF 28.–
ISBN 978-3-7245-2235-5

**Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch**

**1. AUGUST** Impressionen von den Bundesfeiern in Riehen (blauer Rahmen) und Bettingen (roter Rahmen)

# Regen und Sonne gaben sich die Klinke in die Hand

Gemeindepräsident Hansjörg Wilde (rechts) bedankt sich bei Margrit Fuchs und Felix Werner für die Organisation der letzten vier Bundesfeiern.

Als gegen 20.30 Uhr der heftige Regen einsetzte, leerte sich der Gemeindehausplatz in Bettingen schlagartig.

Mit Inbrunst wird im Festzelt die Schweizer Nationalhymne intoniert – mit allen vier Strophen.

Regen hin oder her: Das Singen des Schweizerpsalms gehört am 1. August einfach dazu.

Mitglieder des Musikvereins und des CVJM-Posaunenchors spielen mit Freunden unter der Leitung von Dirigent János Németi.

Fotos Riehen: Véronique Jaquet

Fotos Bettingen: Michèle Faller

# GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

## ZIVILSTAND

### Verstorbene Riehen

***Wilde-Bär, Hansjörg,*** geb. 1931, von und in Riehen, Schäferstrasse 1 / P
***Wichmann, Waltraut,*** geb. 1927, von Deutschland, in Riehen, Kornfeldstr. 75
***Vontobel, Christian,*** geb. 1952, von Zürich und Bauma, in Riehen, Aeussere Baselstrasse 226
***Jost-Bertschmann, Fritz,*** geb. 1931, von Melchau BE, in Riehen, Inzlingerstrasse 230
***Ostertag-Franzon, Jörg,*** geb. 1920, von Riehen und Basel, in Riehen, Pfaffenlohweg 27
***Biondi-Remund, Verena Martina,*** geb. 1945, von Basel, in Riehen, Brünnlirain 7

### Geburten Riehen

***Brombacher, Johanna Suzy,*** Tochter des Brombacher, Gabriel Roman Elia, von Basel, und der Kim, Sun Jin, von Südkorea, in Riehen.

## KANTONSBLATT

### Grundbuch Riehen

***Unholzgasse 9,*** S E P 452, 163 m², Wohnhaus, Unholzgasse, S E MEP 547-0-4 (= 1/3 an P 547, 55 m²). Eigentum bisher: Jürg Schwald, in Basel, und Renata Schwald, in Riehen. Eigentum nun: Friederike Kesten, in Basel.
***Gatternweg 55,*** S D StWEP 246-5 (= 218/1000 an P 246, 1011 m², Wohnhaus). Eigentum bisher: Corinne Stephanie Lang, in Riehen, und Sabine Beatrice Ramon, in D.N. Sharon Tichon (IL). Eigentum nun: Andreas Lucas Gerber, in Pfeffingen BL.
***Im Niederholzboden 40,*** S D P 666, 510 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Rudolf Oskar Cherbuin, in Riehen. Eigentum nun: Rudolf Oskar Cherbuin und Elvire Suzanne Cherbuin, in Riehen.
***Im Niederholzboden 40,*** S D P 666, 510 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Rudolf Oskar Cherbuin und Elvire Suzanne Cherbuin, beide in Riehen. Eigentum nun: Cornelia Husi und Eckhard Beisswenger, beide in Basel.
***Unholzgasse 12,*** S E P 325, 112 m², Wohnhaus und Schopf. Eigentum bisher: Andreas Walz und Gesa Bury-Walz, beide in Riehen. Eigentum nun: Bernd Klein-Reesink und Birsel Klein-Reesink, beide in Riehen.
***Talmattstrasse 32,*** S D BRP 2797, 485 m², Wohnhaus, Talmattstrasse 18, MEP 2791-0-10 (= 1/16 an BRP 2791). Eigentum bisher: Irene Scheer, in Riehen. Eigentum nun: Anja Rogausch, in Bettingen.

Die Homepage Ihrer Gemeinde www.riehen.ch

# GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

## Amtliche Mitteilungen

### Öffentliche Planauflage: Anpassung diverse Linienpläne

Zur Herstellung der planungsrechtlichen Baureife sind die Baulinien anzupassen. Der Gemeinderat beabsichtigt, gestützt auf die §§ 97, 98, 103 und 106 des Bau- und Planungsgesetzes (BPG) vom 17. November 1999 **folgende Inventarpläne** festzusetzen.

| | |
|---|---|
| **Plan Nr. 01** | **Vormbergweg** |
| **Plan Nr. 02** | **Brohegasse** |
| **Plan Nr. 03** | **Im Wenkenberg** |
| **Plan Nr. 04** | **Talweg – Bereich Obere Dorfstrasse** |
| **Plan Nr. 05** | **Talweg** |
| **Plan Nr. 06** | **Im Speckler** |
| **Plan Nr. 07** | **Bückenweg** |
| **Plan Nr. 08** | **Habermarkwegli** |
| **Plan Nr. 09** | **Büntenweg – Landhausweg** |
| **Plan Nr. 10** | **Baiergasse – Bereich Rainweg** |
| **Plan Nr. 11** | **Lenzenweg** |
| **Plan Nr. 12** | **Fünfeichenweg** |
| **Plan Nr. 13** | **Chrischonarain** |

Die öffentliche Planauflage wird wie folgt angesetzt:
**Montag, 7. August 2017, bis Donnerstag, 7. September 2017**

Die Pläne können auf der Gemeindeverwaltung Bettingen, Talweg 2, 4126 Bettingen, während den üblichen Schalteröffnungszeiten – oder auf telefonische Terminvereinbarung – eingesehen werden.

Wer Eigentum an Grundstücken hat, die in Anspruch genommen oder anders nutzbar werden, wird gemäss § 109 Abs. 4 BPG durch schriftliche Mitteilung auf die Planauflage aufmerksam gemacht.

*Rechtsmittelbelehrung:*
Gegen die Planentwürfe kann gemäss § 110 BPG bis zum Ende der öffentlichen Planauflage, das heisst bis spätestens Donnerstag, 7. September 2017, schriftlich und begründet beim Gemeinderat Einsprache erhoben werden. Aus der Begründung muss mindestens hervorgehen, warum die Planänderungen beanstandet werden. Zur Einsprache berechtigt ist gemäss § 110 Abs. 2 des BPG, wer von der Planung persönlich berührt wird und ein schutzwürdiges Interesse an ihrer Änderung oder Ablehnung hat, oder durch eine besondere Vorschrift zur Einsprache ermächtigt ist. Wer nicht zur Einsprache berechtigt ist, kann Änderungen anregen. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergeleitet werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein können.

Im Namen des Gemeinderates:
Der Präsident: *Patrick Götsch*
Die Gemeindeverwalterin: *Katharina Näf Widmer*

## KANTONSBLATT

### Grundbuch Bettingen

***Wyhlenweg 31,*** StWEP 837-1 (= 524/1000 an P 837, 1245 m², Wohnhaus). Eigentum bisher: Alexander Nikitine, in Zürich, Boris Nikitine und Natalie Nikitine, beide in Basel. Eigentum nun: Natalie Nikitine.
***Wyhlenweg 31,*** StWEP 837-1 (= 524/1000 an P 837, 1245 m², Wohnhaus). Eigentum bisher: Natalie Nikitine, in Basel. Eigentum nun: Natalie Nikitine und Thomas Felix Gysin, beide in Basel.

### Gartenbad Bettingen

Geniessen Sie einige gemütliche Stunden im Gartenbad Bettingen – wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen eine sonnige, unfallfreie Badi-Saison 2017.

**Öffnungszeiten:**
täglich 10–19 Uhr
Donnerstag 10–20 Uhr

**Öffnungszeiten während den Schulferien:**
Montag – Freitag 10–20 Uhr
Donnerstag 10–21 Uhr
Samstag/Sonntag 10–19 Uhr

Bei ungünstiger Witterung (Regen, niedrige Wasser- und/oder Aussentemperaturen) wird der Betrieb eingestellt. Auskunft erhalten Sie unter Telefonnummer 061 601 82 66 (Bandansage).

Die Homepage
Ihrer Gemeinde
www.bettingen.bs.ch

## KULTUR & EVENTS

Landauer FREIZEITZENTRUM

RIEHEN LEBENSKULTUR

## Übernahme der Hip-Hop-Tanzstunden im Freizeitzentrum Landauer

Die national sowie international bekannte Tanzgruppe «Special Elements» übernimmt ab dem 14. August die Tanzlektionen am Montag und Mittwoch im Freizeitzentrum Landauer in Riehen. Die fünf Jungs aus Basel und Umgebung sind keine Neulinge im Tanzbusiness. Bekannt geworden durch die TV-Shows «Die grössten Schweizer Talente» auf SRF 1, «Got to dance» auf Sat 1 sowie «I can do that» auf ZDF erweitern diese nun mit einem zweiten Tanzstudio ihr Tanzangebot. Unter dem Namen «S.E. Studio Riehen» werden Tanzkurse für Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene angeboten. Nebst dem neuen Engagement in Riehen tanzen die Special Elements an diversen Events und führen ein Tanzstudio im Dreispitz Basel, eine eigene Kleiderkollektion sowie eine Eventorganisation. Für alle Tanzinteressierten finden am 14. & 16. August gratis Schnuppertrainings statt. Weitere Informationen findet ihr unter www.specialelements.ch oder unter Tel. 061 331 33 58.

### STUNDENPLAN UND PREISE

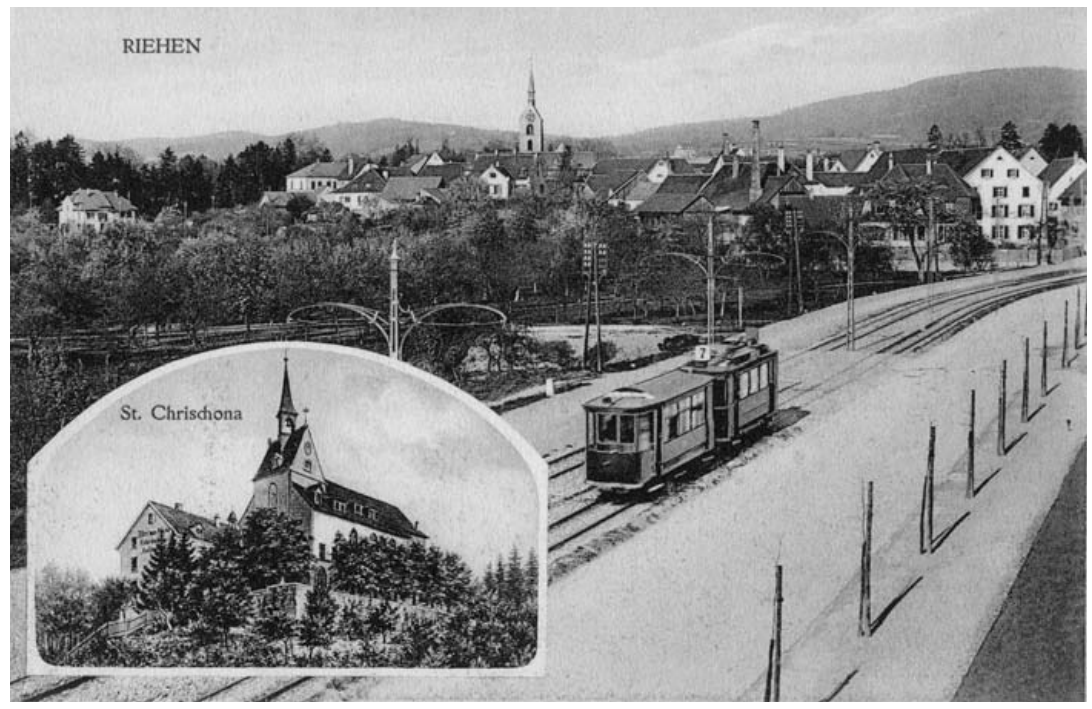
Damit keine grossen Umorganisationen vorgenommen werden müssen, haben wir uns entschieden, die Tanzstunden zu den gleichen Zeiten sowie fast gleichen Konditionen zu führen (reduzierter Erwachsenenpreis).

**Minis ab 6 Jahren**
Mittwoch von 16.00 bis 17.00 Uhr bei Sara
**Kids ab 8 Jahren**
Montag von 18.00 bis 19.00 Uhr bei Axel
Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr bei Sara
**Teens ab 12 Jahren**
Montag von 19.00 bis 20.00 Uhr bei Axel
Mittwoch von 18.00 bis 19.00 Uhr bei Sara
**Erwachsene**
Montag von 20.00 bis 21.00 Uhr bei Sara
**1x pro Woche**
Preis Kinder und Jugendliche (bis 16 Jahre): Fr. 15.– / Lektion
Preis Erwachsene: Fr. 20.– / Lektion (ehemals Fr. 22.–)
**2x pro Woche**
Preis Kinder und Jugendliche (bis 16 Jahre): Fr. 25.– / Woche

RZ045266

**FERIENGRÜSSE** Das Kartenschreiben ist wieder im Trend

# Holz ist heimelig: Das Revival der Postkarte




**Liebe Grüsse aus Riehen – die Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen hat einen sehr schönen Fundus an historischen Postkarten.** Fotos: Dokumentationsstelle Gemeinde Riehen

Die Postkarte behauptet hartnäckig ihren Platz in unserer Gruss- und Ferienkultur. Ein Plädoyer für Briefmarken und Flecken auf den Grüssen.

Patrick Herr

Manche Dinge bleiben ewig gleich. Plattformen und Mittel mögen sich ändern, aber das Prinzip bleibt dasselbe. Das gilt auch für die vielen lieben Grüsse aus den Ferien.

Früher engagierten wir einen Maler für das Porträt, heute machen wir ein Selfie. Damals schrieben wir Postkarten und heute … schreiben wir immer noch Postkarten. Nicht mehr 137 Millionen im Jahr, wie 1972, dem Ansichtskarten-Rekordjahr der Schweiz. Aber wir schreiben nach wie vor gerne auf die Rückseite von Fotos und schicken diese an unsere lieben Daheimgeblieben und denen, die wir neidisch machen wollen. Wie gehabt.

Sicher, digitale Medien wie Facebook, SMS und Whatsapp sind schneller und einfacher. Aber analog fühlt sich wärmer an und ist angenehm langsam. Oder um es mit den Worten eines befreundeten Schreinermeisters zu sagen: Algorithmen sind praktisch, aber Holz ist heimelig. Gegenargumente? Genau.

Womit wir beim Eiskasten sind. Der spielt nämlich eine ganz zentrale Rolle, wenn es um Postkarten geht. Der Eiskasten ist der News-Hub eines jeden Haushalts. An die Eiskastentür klebt man Erinnerungen («Geburtstag Schorsch am Sonntag»), Kurznachrichten («Bin im Ausgang, Reste zum Aufwärmen im Töpper»), Kinderzeichnungen («Beshts Mammi») und natürlich: Postkarten.

Kleb mal ein Whatsapp an den Eiskasten. Das macht keinen Spass.

### Mehr Wertschätzung als SMS

Sagt übrigens auch Lea Wertheimer, Sprecherin der Schweizer Post. Die Post spüre, dass ihre Kunden immer mobiler und immer digitaler werden. Aber Postkarten machen nach wie vor Freude. Wertheimer: «Die Stärken des Briefs oder der Postkarte gegenüber digitalen Kommunikationsmitteln liegen eben in seiner bzw. ihrer Wirkung beim Empfänger», sagt sie. «Beispielsweise drückt eine von Hand geschriebene Postkarte weit mehr Wertschätzung aus als ein SMS.»

**Kunst im öffentlichen Raum: Karte des Verkehrsvereins Riehen** Foto: Archiv RZ

In einer Zeit, in der vieles unecht und unpersönlich ist, wird Authentizität wieder und immer mehr geschätzt. Das Föteli für die Whatsapp-Nachricht wird mit Filter auf Polaroid-Bild gestylt und soll so Retro-Feeling vermitteln. Liebe Millennials und ihr digital Nativen, nehmt zur Kenntnis: Das funktioniert nicht, es hat keinen Soul, es ist fake.

Auf der Postkarte hingegen habe ich eine selbst befeuchtete und von Hand positionierte Briefmarke, eine handschriftliche Nachricht und im besten Fall noch einen Kaffi- oder Glacéflecken. Das lebt, das umarmt dein Herz, das ist authentisch.

Aber es ist halt auch aufwendig.

### Strafaufgabe Karten schreiben

Sie kennen das sicher noch. Ferienvorbereitung. Daheim die Adressen der besten Freunde aufschreiben und die Liste ja nicht verhühnern. Am dritten Tag am Ferienziel dann: «Nein, jetzt gehst du nicht baden, jetzt gehen wir an den Kiosk, du darfst die Karten aussuchen.» Die Karten, das sind alle Karten, für die ganze Korona. Auch wenn die Motive oft Mist waren – 25 Karten mussten her und vor allem empfängergerecht aufgeteilt werden. Du kannst ja nicht dem Grossbabbe und dem Gotti dieselbe Karte schicken. Weil die zwei immer zusammen käffele und sich wahrscheinlich die Karte zeigen. Und Onkel Ruedi sieht nichts mehr, darum kriegt er nicht die schöne Luftaufnahme mit dem Hotel, sondern das grosse Bild vom Platz mit dem Denkmal. Das ist zwar doof, aber auch mit Flaschenbodenbrille erkennbar.

Und dann das Theater mit der Schreiberei. «Was soll ich schreiben» – «etwas von hier und liebe Grüsse». Und ich so: «Danke für den Tipp …» Liebe Grüsse aus Italien waren vier Wörter und lange ein gutes Argument, sich zumindest bei Tante Trudi (Nervensäge) und dem Cousin Marcel (der Vollpfosten überhaupt) ganz kurz zu fassen. Denn bis 1991 zahlte man weniger, wenn auf der Postkarte höchstens fünf Wörter geschrieben wurden. Sparen am richtigen Ort war das.

### Meine eigene Postkarte

Und so haben wir gekritzelt («Gib dir gefälligst Mühe, gäll.»), gezeichnet, viel und lieb gegrüsst, vom guten Essen und vom tollen Wetter geschwärmt, unterschrieben und ab zu hat der Kaffee halt auf die Karte getropft oder das Glacé einen Schmierfleck hinterlassen. So ist das halt.

Briefmarken abgeschleckt, auf die Karten gepappt und den Stapel in den Briefkasten an der Ecke geworfen. Im Zweifelsfall und in ganz fremden Ländern die Karten auch mal heimgenommen und in den PTT-Kasten am Flughafen oder Bahnhof eingeworfen. «Sonst kommt das Zeug ja nie an, oder?» Schliesslich hat man ja Geld für ausgegeben und auch sonst keine Mühe gescheut. Sie kennen das sicher auch.

Heutzutage ist die Postkarte ein bisschen Damals und ein bisschen Jetzt. Man kann sich das mühselige Aussuchen von Postkartenmotiven sparen, selber fotografieren und via App eine gedruckte Karte mit einem eigenen Foto verschicken (siehe Kasten). Und das ist gut so, bei aller Wertschätzung der Gemeindehäuser, Kirchen und Denkmäler dieses Landes.

Auf den digitalen Postkarten fehlen zwar die Handschrift, die Briefmarke und die Glacéflecken. Aber die Leute freuen sich immer noch und immer mehr, wenn sie eine Karte im Briefkasten haben. Die Technologie vereinfacht diesen Vorgang und die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache. Als die Post 2014 ihre PostCard Creator App lanciert hat, wurden im ersten Jahr rund 800'000 Karten verschickt. 2016 waren es dann schon 6,6 Millionen und dieses Jahr dürfte auch diese Zahl weit übertroffen werden.

### Tendenz steigend

So oder so. Postkarten erleben, ähnlich wie Vinylplatten, offenbar ein Revival. Mittlerweile ist die Post sogar in Sachen Postkarten mit einem alten Post-VW-Bus in der Schweiz unterwegs und bewirbt mit dem (reichlich neudeutschen) Motto «Postcard your summer» das fast tot geglaubte Verschicken von Sommergrüssen mit Postkarte. Und das sehr erfolgreich, wie es heisst.

Unter dem Strich bleibt die Erkenntnis, dass die Postkarte immer noch lebt und nach wie vor beliebt ist – Tendenz wieder steigend, gerade bei jungen Leuten. Die Digitalisierung hat dieses altmodische und so herrlich umständliche Medium neu belebt.

Womit wir wieder beim Eiskasten sind. Meiner hat noch kein WLAN und auch keinen Display. Dafür viel Platz für Zetteli, Magnetli und Postkarten. Und wie ist das bei Ihnen ☺?

## Die Postkarte als SMS

Als goldenes Zeitalter der Postkarte gelten die Jahre 1897 und 1918. Es begann mit der Einführung von farbigen Postkarten und dem Beginn des Tourismus. Alleine in der Schweiz wurden im Jahr 1900 bereits 55 Millionen Post- und Ansichtskarten verschickt, wie in einem Aufsatz der Stadtbibliothek Winterthur zu lesen ist. Die Postkarte war damals so was wie ein SMS, schreibt das Magazin «Spiegel» in einem Artikel zum Thema. Zitiert wird dabei Dietrich Helms, Leiter des grössten deutschen Archivs für Bildpostkarten an der Universität Osnabrück: «Schon 1913 wurden im Deutschen Reich pro Kopf der Bevölkerung 30 Karten verschickt.» In den europäischen Industrieländern wurde die Post in den Städten bis zum Ersten Weltkrieg mindestens dreimal täglich zugestellt, in Grossstädten sogar mehr. So war es möglich, sich mit einer Postkarte am Vormittag für den Nachmittag zu verabreden.

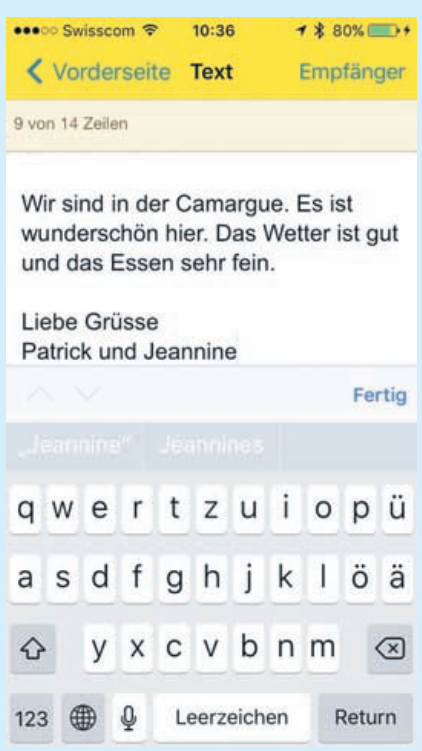
Das Massenkommunikationsmittel wurde auch rasch für Werbung und staatliche Propaganda eingesetzt. Im Ersten Weltkrieg wurden in Deutschland rund 10 Milliarden Postkarten zwischen Front und Heimat verschickt, schreibt der «Spiegel».

## Digitale Postkarten: So geht es

Heute kann man mit dem Smartphone oder dem Tablet wunderbare Fotos machen und diese als Postkarte verschicken. Dafür gibt es mittlerweile eine grosse Auswahl an Apps. Wir haben ausprobiert, wie das funktioniert und dazu die App PostCard Creator der Post ausgewählt.

Zuerst haben wir den PostCard Creator kostenlos vom App Store auf unser Smartphone geladen und uns als Postkunden registriert. Anschliessend haben wir im Auswahlmenü die Option «Gratis-Postkarte erstellen» gewählt. Der nächste Schritt war, ein passendes Foto zu machen oder eines aus unserem Archiv auszusuchen. Dann haben wir den Text geschrieben und die Empfängeradresse. In der Vorschau kontrollieren, ob alles okay ist – und abschicken. Das wars. Am Dienstag haben wir die Karte abgeschickt und am Montag drauf war diese im Briefkasten.

Unser Fazit: Die App ist sehr benutzerfreundlich, der Absender freut sich über sein Postkartenmotiv und der Empfänger hat eine Postkarte, die er an den Eiskasten kleben kann.

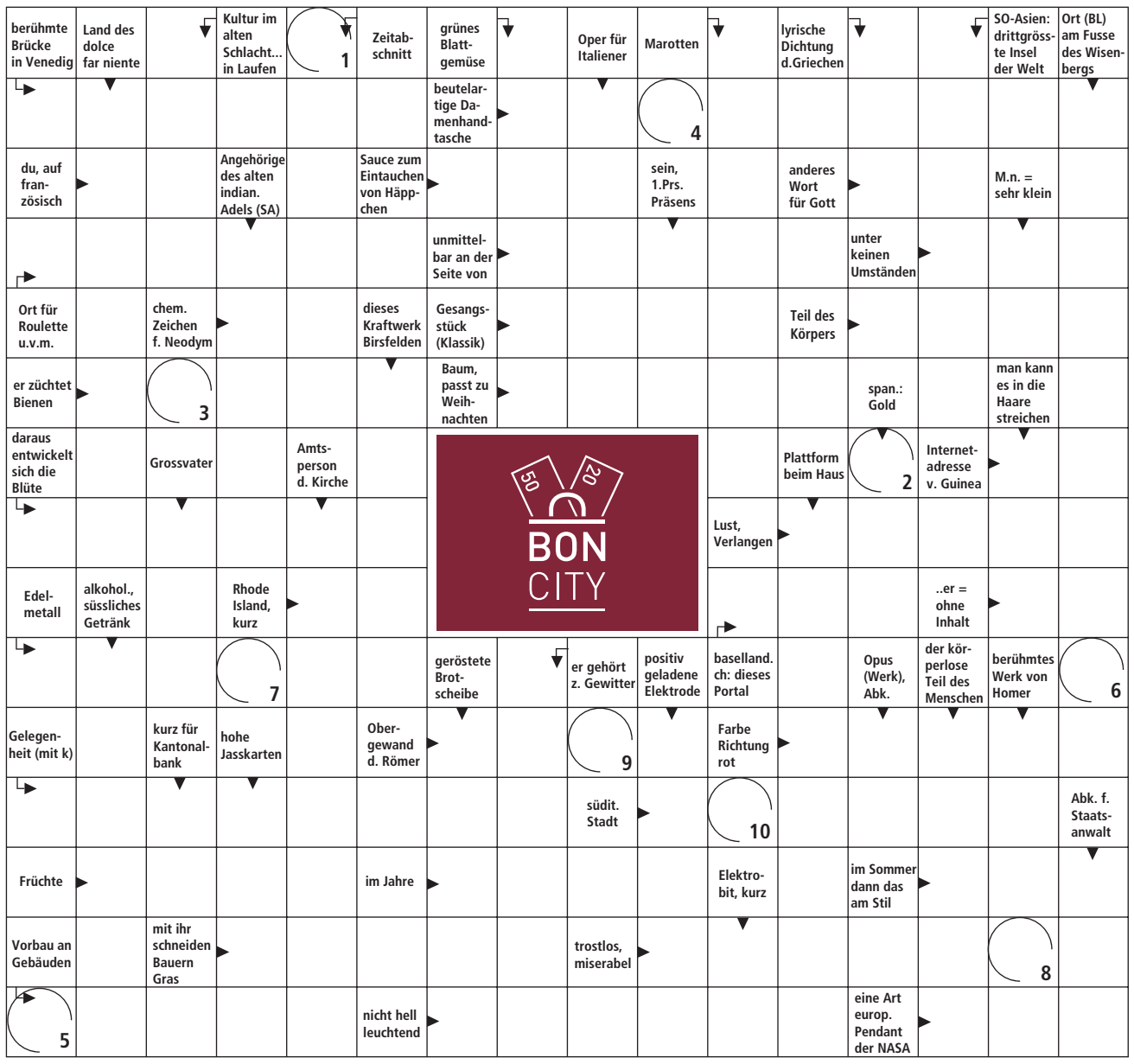


IMBACH
Das Malergeschäft.
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen
• Reparatur-Service
• Dachrinnen-Reinigung
• Gas-Installationen • Küchen
• Boiler-Reinigung
• Gartenbewässerungen
061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

PNT
P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66
• Transporte aller Art
• Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
• Mulden:
MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³
• Kran 12 Tonnen
• Containertransporte
• Umweltgerechte Abfallentsorgung
Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

# KREUZWORTRÄTSEL NR. 31




## Liebe Rätselfreunde

*rz.* Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 27 bis 30 lauten: ERLEBNISSE (Nr. 27); WANDERTOUR (Nr. 28); MARGERITEN (Nr. 29); AUGUSTFEST (Nr. 30).

Folgende Gewinner wurden gezogen: ***Erwin Rudin,*** Riehen und ***Edwin Jung,*** Riehen.

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 31 bis 34 erscheint in der RZ Nr. 34 vom 25. August. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat August aufzubewahren.

*Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.*

## Lösungswort Nr. 31

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | |

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmann
Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20
Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS
Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhren etc.

## GRATULATIONEN

### Alice und Karl Stoll-Helbling zur diamantenen Hochzeit

*rz.* Am 10. August feiert das Ehepaar Alice und Karl Stoll-Helbling seine diamantene Hochzeit. Vor 60 Jahren gaben sich der gebürtige Allschwiler und die gebürtige Eimeldingerin das Ja-Wort. Kurz darauf zogen sie in ihr neues Eigenheim am Gerstenweg in Riehen, wo sie heute noch wohnen. Die Riehener Bürger haben eine Tochter und einen Sohn, die ihnen fünf Enkelkinder geschenkt haben. Diese würden ihnen viel Freude bereiten, sagen die Jubilare. Sie fühlen sich «in der schönen Gemeinde» immer noch sehr wohl und hoffen, noch lange hier bleiben zu können. Beide erfreuen sich guter Gesundheit, was besonders im Fall des 87-jährigen Karl Stoll nicht überrascht, ist er doch aktiver Gleitschirmflieger.

Die Riehener Zeitung gratuliert Alice und Karl Stoll-Helbling zum hohen Jubiläum und wünscht für die Zukunft alles Gute.

### Jürgen Poschet-Lund zum 80. Geburtstag

*rz.* Übermorgen Sonntag, 6. August, feiert Jürgen Poschet-Lund seinen 80. Geburtstag. Das halbe Leben hat er in Riehen verbracht, ist er doch mit seiner Frau vor 40 Jahren hierhin gezogen.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Jubilar herzlich zum runden Geburtstag und wünscht ihm für die Zukunft nur das Beste.

## Zwei Infoanlässe zur Jugendfeuerwehr

*rz.* Die Jugendfeuerwehr Basel-Stadt spricht interessierte Jugendliche beider Geschlechter im Alter von 12 bis 18 Jahren an. Am Donnerstag, 10. August, und am Mittwoch, 23. August, können diese hautnah erste Eindrücke sammeln: Im Feuerwehrmagazin der Milizfeuerwehr Kompanie Stadt (Zug Kleinbasel) an der Wiesenstrasse 21 finden ab 19 Uhr zwei Informationsabende anlässlich der Gründung der Jugendfeuerwehr statt.

Die Jugendfeuerwehr soll eine attraktive Feuerwehrausbildung bieten und die Persönlichkeitsbildung fördern, schreibt das Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt in einer Mitteilung. Die Jugendlichen erlernen auf spielerische Weise das Feuerwehrhandwerk. Als Aktivitäten sind acht bis zehn Übungen pro Jahr geplant, die je rund drei Stunden dauern sollen. Mit feuerwehrtechnischen Übungen erhalten die Jugendlichen Kenntnisse in allen Bereichen der Feuerwehrgrundausbildung. Nicht feuerwehrtechnische Übungen umfassen unter anderem interessante Ausflüge und Besichtigungen von Infrastrukturanlagen (Wasser- und Elektrizitätswerke, Hafen und Flughafen), an denen das Wissen erweitert und die Kameradschaft gepflegt wird.

IMPRESSUM
Riehener Zeitung

**Verlag:**
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

**Redaktion:**
Loris Vernarelli (lov, Stv. Leitung), Michèle Faller (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

**Freie Mitarbeiter:**
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Paul Kienle (pk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

**Inserate/Administration/Abonnemente:**
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Abonnementspreise:**
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'616/4888 (WEMF-beglaubigt 2016)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.
reinhardtverlag
Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

Beruhigt in die Ferien
Verlässliche Betreuung für Ihre Angehörigen – damit Sie sich erholen und wieder Kraft tanken können.
Home Instead Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt
10 Jahre in Basel
Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Tel. 061 205 55 77 | basel@homeinstead.ch

Aktuelle Bücher
aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

Es lese Basel!
Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch
Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel